

drin mitten

Neues

aus den
Kirchengemeinden
St. Nicolai und
St. Johannis



St. Nicolai Lüneburg
EV. LUTH. KIRCHENGEMEINDE



Sankt Johannis

80 Jahre nach dem
Ende des Zweiten
Weltkriegs:



Frieden ist für mich ...

Online-Ausgabe -
ohne Namen bei
Taufen,
Trauungen und
Bestattungen.

März bis Mai

2025

Ausgabe **9**

Inhalt

Vorwort	3
THEMA ● Frieden ist für mich ...	4
In eigener Sache	9
St. Johannis • mittendrin	11
St. Nicolai • mittendrin	15
Gottesdienste	18
Veranstaltungen	20
Aus dem Kirchenkreis	23
Freud und Leid	25
Entdeckung des Quartals	27
Kontaktadressen, Öffnungszeiten	28



Mittendrin ab nächster Ausgabe mit St. Michaelis

Wir erweitern unseren Gemeindebrief: Ab Juni ist St. Michaelis mit dabei! Sie lesen dann Neues aus allen drei Innenstadtgemeinden in einem Heft.

Außerdem ändern wir die Verteilung: Die gedruckte Ausgabe geht künftig gezielt an die Gemeindemitglieder.

Mehr auf S. 9: In eigener Sache.

Andacht

S.
T. NICOLAI

S.
T. JOHANNIS

Alle Menschen wünschen sich Frieden. Einen Zustand, in dem alles in Ordnung ist. Wie im Paradies. Oder zumindest wie in Bullerbü. Wir sehnen uns nach einer Welt, in der es keinen Streit gibt, sondern heile Beziehungen zwischen den Menschen ebenso wie zwischen Gott und den Menschen.

Wir wünschen uns eine gesunde Natur, liebe Menschen an unserer Seite, Gesundheit und Glück. Wir wünschen es uns so sehr, weil die Welt oft ganz anders aussieht. Aber trotzdem haben wir eine große Sehnsucht nach so einer friedlichen Welt. Und das ist etwas, das alle Menschen verbindet. Egal, welche Religion wir haben oder welche Überzeugungen wir tragen. Am Ende wünschen wir uns alle Frieden.



Im Hebräischen gibt es den Begriff „Schalom“. Er bedeutet Frieden im Sinne von „heil sein“ oder „ganz sein“. Das, was hier noch nicht gut ist, wird wieder heil werden. Das ist das große Ziel der Sehnsucht: Frieden für alle Menschen. Schalom.

Jesus war unser Vorbild, wie so ein Frieden wachsen kann. Jesus hat sich den Menschen am Rand der Gesellschaft zugewandt. Den Frauen, Armen und Menschen mit Behinderungen. Er hat gegen die Normen der Zeit gehandelt. Und sich selbst um Frieden und Versöhnung bemüht. „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Mt. 5,9). So sagt Jesus es in der Bergpredigt.

Nicht nur Jesus hat sich um Frieden bemüht, sondern wir sollen das auch tun. Wir sollen uns aktiv um Frieden bemühen und den von Gott ausgehenden Frieden unter den Menschen ausbreiten.

Das bedeutet: nicht zu schweigen und alles abzunicken, sondern auch um des Friedens willen Unfrieden zu stiften. Zu sagen, was nicht gut ist. Lügen zu widersprechen, die Menschen gegeneinander aufbringen sollen. Und dem Hass zu widersprechen.

Unser Glaube ist nicht die Vertröstung auf ein Paradies hin, das einmal kommen wird. Sondern die tiefe Sehnsucht nach einer besseren und friedlicheren Welt, die schon jetzt beginnt. Unser Glaube ist auch ein Widerspruch gegen die Zustände und dumpfen Parolen dieser Zeit.

Ich möchte alle Menschen ermutigen, der Sehnsucht in ihren Herzen zu folgen und ein bisschen von dem Frieden zu machen, den wir alle brauchen. Wir können uns an Demonstrationen beteiligen, die sich für eine freie, friedliche und offene Gesellschaft einsetzen. So wie das hier in Lüneburg schon mit großer Beteiligung geschehen ist. Wir können uns vor Ort engagieren und Menschen unterstützen, die aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Aussehens ausgegrenzt werden.

Lasst uns unsere Konflikte gewaltfrei lösen. Sucht gemeinsam nach guten Lösungen, die für alle Beteiligten gut sind, sei es in der Familie, im Freundeskreis oder der Schule.

Der Weg zum Frieden ist voll von kleinen Schritten, die wir gemeinsam gehen müssen. „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

„Unser Glaube ist auch ein Widerspruch gegen die Zustände und dumpfen Parolen dieser Zeit.“

Pastor Christoph Wiesenfeldt,
St. Nicolai

Frieden ist für mich ...

„**M**ir steckt der Zweite Weltkrieg immer noch in den Knochen“, sagt die Lüneburgerin Ellen Ringshausen. Die 86-Jährige hat für uns aufgeschrieben, was Frieden für sie bedeutet. Auch Schülerinnen und Schüler aus dem 13. Jahrgang der Wilhelm-Raabe-Schule sind dieser Frage nachgegangen. Außerdem: ein Blick auf „Weltgeschichte in der Nachbarschaft“, den Gedenkort am Timeloberg in Wendisch Evern.

„Es braucht hohe Wachsamkeit“

Ellen Ringshausen, 86 Jahre, ist ehrenamtliche Pastorin im Ruhestand und war jahrzehntelang in St. Johannis engagiert. Hier schreibt sie, was Frieden für sie bedeutet.

„Mir steckt der Zweite Weltkrieg immer noch in den Knochen. Ich kann zwar jetzt Warnsirenen ruhig wahrnehmen, aber jahrzehntelang kochte es in mir, wenn sie ertönten. Am Ende des Krieges lebten, saßen und schliefen wir tagelang im Keller. Uns drei Kindern klapperten immer wieder die Zähne vor Angst, auch wenn uns immer wieder einer liebevoll in den Arm nahm. Aber das Schlimmste war für mich der Tod des Vaters, der nicht mehr wiederkam. Als Generalstabsoffizier diente er offiziell in den Truppen des Führers dem schrecklichen System der Vernichtung. Andererseits stellte er sich konspirativ für zwei Attentate auf Hitler zur Verfügung, um der Unmenschlichkeit ein Ende zu setzen, um mit den

Verschwörern die Majestät des Rechtes wiederherzustellen. Dafür zahlte er selber den Preis mit seinem Tod.

Um im Frieden leben zu können, braucht es hohe Wachsamkeit, um die Gefahren zu erkennen, welche die Freiheit und Würde des Menschen antasten, das Unrecht ver-harmlosen und das Fundament der Demokratie aushöhlen. Es braucht eine starke Bundeswehr, die bereit ist, den Frieden zu sichern und immer wieder neu herzustellen.

Politischen Frieden ohne Waffen zu wahren, ist für mich als ehemaliges Kriegskind eine gefährliche Illusion gegenüber machtbesessenen Herrschern, die es immer wieder gegeben hat und die es gerade in unserer Zeit wieder gilt zu stoppen, Grenzen zu ziehen. Aber letztlich bestimmen wir nicht selbst unser Schicksal. Gott allein „sitzt im Regiment“ unse-

rer Welt. So singe ich zusammen mit anderen im Kanon: ‚Dona nobis pacem‘.“



Ausführliches Interview von 2024 mit Ellen Ringshausen auf der Website des Sprengels Lüneburg:
www.sprengel-lueneburg.de/kirche-und-gesellschaft/interview-zeitzeugin-pastorin-hitler-attentat

„Gewalt ist nicht die Lösung, Respekt aber schon.“

Schülerinnen und Schüler im 13. Jahrgang an der Wilhelm-Raabe-Schule haben sich im Grundkurs Politik-Wirtschaft mit Friedens- und Sicherheitspolitik befasst. Sie haben sich gefragt: Frieden – was heißt das für mich? Hier sind die Antworten.

„Frieden bedeutet für mich, glücklich und ohne Angst vor Gewalt und Krieg leben zu können. Es heißt, morgens aufzuwachen und sich auf den neuen Tag zu freuen. Frieden bedeutet, darauf vertrauen zu können, dass die Menschen um einen herum nur das Beste für alle wollen. Es ist ein harmonisches Miteinander ohne Streit und Hass, bei dem Menschen in gegenseitigem Respekt und Verständnis zusammenleben.“

Caroline Hohmann

„Frieden ist wichtig,
Kein Krieg ist richtig!
Lasst uns alle vertragen
Und niemand schlagen.“

Lukas Pickbrenner

„Für äußeren Frieden ist der innere Frieden essenziell. Innerer Frieden bedeutet für mich, mit sich selbst im Reinen zu sein. Eine gesunde Balance zwischen Gedanken, Gefühlen und dem Umfeld. Die Liebe, Zufriedenheit, Annahme und Akzeptanz jedes Einzelnen können zu einer friedlicheren Welt beitragen.“

Anna von Diepenbrock-Grüter

„Frieden bedeutet für mich, ohne Angst zusammenzuleben, frei von Hass, Diskriminierung und Gewalt zu sein. Es schafft ein Gefühl von Sicherheit und Respekt, in dem alle gleich behandelt werden.“

Jule Schulz

„Mensch als Mensch zu akzeptieren. Egal wer man ist, wo man herkommt, wen man liebt. Sich gegenseitig zu beschließen im Namen des Friedens, ist sinnlos, es entstehen nur Leid und Hass. Wieso können wir nicht offen kommunizieren und harmonisch leben? Wieso legen wir uns Steine – oder in diesem Fall Waffen – in den Weg? Gewalt ist nicht die Lösung, Respekt aber schon.“

Myrsini Polyzou

„Frieden bedeutet für mich nicht nur die Abwesenheit von Kriegen, sondern auch die von Hass und Hetze innerhalb einer Gesellschaft. Frieden bedeutet keine Gewaltanwendung an unschuldigen Menschen, keine Ausgrenzung von Minderheiten und keine Verbreitung von Feindseligkeiten. Ein friedliches und gemeinschaftliches Miteinander, mit Kommunikation und dem Ausschauhalten nach Lösungen anstelle von Gewalt und Feindschaft. Das bedeutet Frieden für mich.“

Nele Peters

„Frieden – nicht nur die Abwesenheit von Konflikten oder das Schweigen der Waffen. Frieden – ein Zustand, ein Ideal, in dem das Leben jedes Menschen, jedes Volkes und jedes Landes in vollem Umfang, in Freiheit und Freude möglich ist. Frieden – weder ein Geschenk noch eine Selbstverständlichkeit. Frieden – ein Produkt einer zusammenarbeitenden und sich respektierenden Gesellschaft.“

Tabea Bauer

„Gewalt ist nicht die Lösung, Respekt aber schon.“

„Für mich bedeutet Frieden, wenn Menschen in Harmonie und ohne Angst leben können. Frieden bedeutet Verständnis und Respekt, beginnt in jedem Einzelnen und wächst, wenn wir ihn teilen.“

Pia Günzel

„Frieden heißt für mich, sich auf seine eigenen Probleme und Hürden im Leben konzentrieren zu dürfen. Wir vergessen oft, dass das in Wahrheit ein Privileg ist.“

Hannah Hoffmann

„Frieden bedeutet für mich in einer Welt zu leben, in der man Konflikte mit Verständnis und Zusammenhalt und nicht mit Gewalt löst. Es sollte ein Zustand des Respekts und des Wohlfühlens sein. Frieden sollte sowohl Sicherheit als auch Hoffnung für eine bessere Zukunft für alle Menschen schaffen.“

Inga Hermanns

„Frieden heißt Freiheit von Gewalt. Von der Gewalt des Krieges, von jeder Gewalt, die Lebensweise und Rechte des Individuums unterdrückt. Freiheit von Angst vor Staaten, die die Leben ihrer Menschen für das Fortbestehen der eigenen Herrschaft fordern.“

Malte Bendowski

„Meine erste Definition von Frieden: Sicherheit in finanzieller, gesundheitlicher und geografischer Hinsicht. Gesicherte Lebensumstände sind für mich ein wesentlicher Bestandteil persönlichen Friedens. Meine zweite Definition: Keine Form von Gewalt sollte angewendet werden dürfen, weder militärisch noch anderweitig. Wenn Menschen als Feinde betrachtet und zum Abschuss freigegeben werden, gibt es kein friedliches Leben mehr. Konfliktlösung sollte so gewaltfrei wie möglich erfolgen. Frieden in unserem Privatleben bedeutet, unsere Mitmenschen zu akzeptieren, wie sie sind. Sie nicht wegen äußeren Merkmalen zu klassifizieren und in Schubladen zu stecken. Denn Frieden heißt auch, Vertrauen in die Menschen zu finden.“

Carolina Biastoch

„Noch immer hungern weltweit 733 Millionen Menschen, während jährlich rund 931 Millionen Tonnen Essen weggeschmissen werden. Schätzungsweise waren 2024 etwa 50.000 Menschen in Deutschland obdachlos. Weltweit haben 250 Millionen Kinder keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Wenn Frieden bedeutet, dass diese Probleme behoben werden, dann brauchen wir nicht nur ein bisschen Frieden. Wenn Frieden all das bedeutet, haben wir eine bessere Welt.“

Marlene Braun

Kursleiter Dr. Michael Ebert:

„Es ist kein Vergnügen, auch in der Schule wieder so häufig über Krieg sprechen zu müssen; für die meisten Menschen ist es beängstigend, für viele eine Belastung. Für mich als Lehrer liegt darin aber auch eine wichtige Botschaft, zu vermitteln: Wir haben unseren Frieden selbst in der Hand.“



SONNTAG
4. MAI 2025
10 UHR

80 JAHRE FRIEDEN

Gedenken, Danken, Bewahren

ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST

ST. JOHANNISKIRCHE
LÜNEBURG

Die Waffen haben
geschwiegen:
Glockenläuten
in den Gemeinden
am 5. Mai um 8.00 Uhr

 evangelisch-lutherischer
Kirchenkreis Lüneburg

Weltgeschichte in der Nachbarschaft

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg mit Millionen Toten und Vertriebenen. Ein entscheidender Schritt zu Frieden und Verständigung in Europa wurde direkt in unserer Nachbarschaft vollzogen: auf dem Timeloberg bei Wendisch Evern.

Hier unterzeichnete am 4. Mai 1945 eine Delegation des Oberkommandos der Wehrmacht unter Generaladmiral von Friedeburg die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Truppen in Nordwestdeutschland, Schleswig-Holstein, Holland und Dänemark gegenüber der britischen Armeeführung unter Feldmarschall Bernard L. Montgomery.

Wenige Tage später – am 8. Mai 1945 – wurde in Berlin-Karlshorst die Gesamtkapitulation unterzeichnet. Damit endete nicht nur der Zweite Weltkrieg in Europa, sondern auch die verbrecherische Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus. In Europa begann eine lange Epoche des Friedens.

Der Timeloberg war viele Jahre in Vergessenheit geraten, auch wenn ein Feldstein mit der Auf-

schrift „Nie wieder Krieg“ an die Vergangenheit erinnert. Seit einigen Jahren sorgt eine Projektgruppe dafür, dass der Gedenkort nicht in Vergessenheit gerät, sondern mit jährlichen Gedenktagen am 4. Mai sowie mit Informationstafeln im historischen Gedächtnis verankert ist. Geht es doch darum, dass der Nationalismus überwunden bleibt und die Völker Europas friedlich zusammen leben.

In diesem Jahr jährt sich das Kriegsende zum 80. Mal – Grund genug, die lange Friedenszeit zu feiern. Wir freuen uns darüber, dass auch die Enkel von Feldmarschall Montgomery und Generaladmiral von Friedeburg teilnehmen werden. Außerdem gestalten Jugendliche aus den Ländern der ehemaligen Kriegsgegner England, Dänemark und Holland gemeinsam mit Jugendlichen aus Lüneburg die Feiern.

*Für die Projektgruppe Timeloberg:
Birthe und Dr. Dirk Hagener*

Mehr Infos: www.gedenkort-wendischevern.de

Infos im Netz, Gottesdienst, Glockenläuten

2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Region Lüneburg spielte dabei eine besondere Rolle. Die Hansestadt hat für Veranstaltungen rund um das Thema die Internetseite www.80jahrefrieden.de initiiert.

Der Kirchenkreis Lüneburg lädt am Sonntag, 4. Mai, um 10 Uhr zu einem **ökumenischen Gottesdienst** in St. Johannis ein: „80 Jahre Frieden: Gedenken, Danken, Bewahren“. Die Predigt hält Ltd. Superintendent Christian Stasch.

Am Montag, 5. Mai, um 8 Uhr läuten für fünf Minuten die Kirchenglocken. Denn genau um die Uhrzeit schwiegen damals offiziell im Norden Deutschlands und Hollands sowie in Norwegen und Dänemark die Waffen.



De Heidebäcker

Harms

Natürlich, nachhaltig,
von hier



www.baeckerei-harms.de | Tel. 04131 - 28758 50



BÜCHER
AM LAMBERTIPLATZ

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr

Bei der St. Lambertikirche 9
21335 Lüneburg

Tel. 04131 223 88 61
info@lambertibuch.de

IMHORST
BESTATTUNGEN

Jederzeit
dienstbereit
04131/33031

- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit*
- *Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.*
- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH · Am Schifferwall 4 · 21335 Lüneburg
www.imhorst.de

In eigener Sache

Mittendrin wird zum Trio

Seit 2023 erscheint Mittendrin als gemeinsamer Gemeindebrief von St. Johannis und St. Nicolai. Doch ab der nächsten Ausgabe sind wir ein Trio. Dann ist auch St. Michaelis dabei, die größte der drei Innenstadtgemeinden. Herzlich willkommen!

Michaelis, Johannis und Nicolai sind ohnehin schon in einer Zukunftsgemeinschaft verbunden. Zum Beispiel legen sie in den Wintermonaten die Sonntagsgottesdienste zusammen oder richten, wie im vergangenen August, ein großes Tauffest im Kurpark aus. Und die großartige Musik in den Innenstadtkirchen erklingt schon lange über Gemeindegrenzen hinweg.

Deshalb gehen wir nun auch beim Gemeindebrief einen gemeinsamen Weg.

Es bleibt bei der bewährten Gestaltung und beim vertrauten Aufbau von Mittendrin: nach der Andacht ein inhaltlicher Schwerpunkt, dann die Gemeindeseiten, erweitert um Michaelis. In der Gottesdienst-Übersicht und bei den Veranstaltungen finden Sie künftig alle Angebote aus drei Gemeinden.

Mittendrin zu dritt – mit der Ausgabe für Juni/Juli/August geht's los. Wir freuen uns!

Verteilung gezielt an Mitglieder

Viele fleißige Ehrenamtliche sorgen dafür, dass Mittendrin vier Mal im Jahr bei Ihnen im Briefkasten liegt – ganz ohne Portokosten.

Bisher haben wir das Heft an alle Haushalte im

Gemeindegebiet verteilt, unabhängig von der Kirchenzugehörigkeit. Eine gute Tradition über Jahrzehnte. Und naheliegend, weil ohnehin die Mehrzahl der Menschen im Stadtteil zur Kirche gehörte. Das hat sich geändert. Der Anteil der Kirchenmitglieder sinkt. Die gute Nachricht aus der Gemeinde wird gar nicht mehr überall erwartet.

Und noch etwas hat sich verändert: Früher gab es den Gemeindebrief ausschließlich gedruckt. Heute können ihn alle auf unseren Webseiten auch digital lesen.

Wir haben uns deshalb zu mehr Sparsamkeit bei der Print-Auflage entschlossen. Ab der nächsten Ausgabe verteilen wir die gedruckten Hefte nur noch an die Haushalte unserer Gemeindemitglieder. Damit sparen wir Druckkosten und Papier – und entlasten zugleich die Austräger.

Unabhängig davon, ob Sie Gemeindemitglied sind oder nicht, schicken wir Ihnen den Gemeindebrief in Zukunft gern digital zu.

Für St. Johannis: einfach auf der Website unter „Gemeindebrief“ eintragen; der QR-Code führt Sie direkt dorthin.

Für St. Nicolai: Mail an das Gemeindebüro (→ S. 28).



HÖRSYSTEME MIT ALLEM

PIPAPO



GERÄUSCH-
UNTERDRÜCKUNG

BLUETOOTH-
STREAMING

FITNESS-TRACKING

MODERNE
AKKUTECHNIK

STURZALARM
SOS

SPRACH-
HERVORHEBUNG

KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ

ERINNERUNGS-
FUNKTION

Top Gründer
im Handwerk
2021/2022

**HÖR.
SCHMIEDE.**

Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

M lg@hoerschmiede.de

W www.hoerschmiede.de



**WIR ZUSAMMEN
FÜR LÜNEBURG!**

Alle Kontaktdaten finden Sie auf:


DER PARITÄTISCHE
Lüneburg

AMBULANTE PFLEGE	8618 19
ESSEN AUF RÄDERN	8618 16
HAUSNOTRUF	8618 26
PERSÖNLICHE ASSISTENZ	8618 29
SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE	8618 20
FREIWILLIGENAGENTUR	8618 36
WOHNEN MIT SERVICE	8618 15

www.lueneburg.paritaetischer.de

Bestattungsinstitut HORN

Bestattungsvorsorge – Überführung – Tag- und Nachtbereitschaft
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

 **(04131) 26 42 80**

Vögelsen - Handorf



Neues Konto für Spenden

Die Gemeinden im Kirchenkreis haben ein neues **gemeinsames Spendenkonto**.

Kontoinhaber: Kirchenkreis Lüneburg

IBAN: DE28 2405 0110 0038 0002 20, Sparkasse Lüneburg

Im Verwendungszweck bitte angeben:

- Name der jeweiligen Kirchengemeinde
- Projekt oder Verwendungswunsch
- Ihr Vor- und Nachname
- ggf. Ihre Anschrift (falls Sie kein Mitglied der Kirchengemeinde sind und eine Zuwendungsbestätigung benötigen)



Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Johannis – mittendrin.

Konfirmation – ein Grund zum Feiern!

Am 11. Mai ist es wieder soweit: 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern ihre Konfirmation. Sie bekennen sich zum christlichen Glauben und das ist ein Grund zum Feiern!

Die knapp zwei Jahre Konfirmandenunterricht sind schnell vergangen: Konfirmandenfahrt nach Sylt, Taufe in der Nordsee und Taufen im Kurpark, Gottesbilder basteln und malen, Kino in der Kirche, Beten ausprobieren, Plätzchen und Pizza backen, das Leben Jesu verfilmen und Filmpreise verleihen, Ausflug zur Vesperkirche und zum Friedhof, Jenseitskisten basteln und Gebote für das Zusammenleben finden. Und dazu wurde gelacht und auch geweint, gesungen, manchmal gestritten und diskutiert – das ganze Leben also auch im Konfirmandenunterricht.



Unterstützt und begleitet wurde der Unterricht mit großem Verantwortungsbewusstsein und viel Humor und Geduld von **Teamerinnen und Teamern:**

Jakob Holstenkamp, Maria Manzke, Florian Marquardt, Bjarne von Lieberman, Felice Loppnow, Jakob Rentz, Luzie Rogge, Lena Sauer, Konrad Sengpiel, Greta Uffhausen und Julia Ziegert.

Am **30. März** stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem selbst gestalteten **Vorstellungsgottesdienst** vor, bevor sie am 11. Mai in einem **Festgottesdienst** konfirmiert wer-

St. Johannis

den. Kommen Sie gerne – begleiten und feiern Sie diese Jugendlichen bei diesem wunderbaren und wichtigen Schritt!

Wir freuen uns auf unsere **Konfirmandinnen und Konfirmanden**:

Claas Everding, Arne Fuhrmann, Marlene Grohmann, Amelie Hohmann, Hanno Holstenkamp, Antonia Janaschek, Lennart Johnen, Vincent Kästner, Loana Klamp, Anna Klingenberg, Camilo Lehnhoff, Camille von Lieberman, Paul Maltzan, Constantin Marquardt, Rabea Menke, Sina Milleck, Jonathan Raab, Anselm Reichstein, Patricia Rentz, Philippa Rentz, Johann Reuter, Alice Sauer, Joscha Stickan, Frieda Steiner, Jasper Sucker, Max Süling, Ben Tyroff, Jonathan Werner, Joos Wilken.

Neuer Küster an St. Johannis



Nachdem Hans-Jürgen Stiller und Dieter Hartendorf seit mehr als einem halben Jahr die Küsterei in St. Johannis übergangsweise führen (man kann gar nicht oft genug danke sagen!), freuen wir uns, voraussichtlich ab dem 1.4. unseren neuen Küster Rainhard Okunneck begrüßen zu dürfen!

Herr Okunneck ist seit 27 Jahren Küster in einer Gemeinde in Westfalen und bringt entsprechend viel Erfahrung und Know-how mit. Im nächsten Gemeindebrief werden wir ihn vorstellen. Vorher können Sie ihn schon in St. Johannis kennenlernen, wo er von Herrn Stiller und Herrn Hartendorf in die Geheimnisse und Abläufe eingeweiht wird.

St. Johannis fährt zum Kirchentag

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! 1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Vom 30. April bis 4. Mai 2025 kehrt er bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt.

St. Johannis wird dabei sein: Am 1. Mai und 2. Mai wollen wir mit Ihnen und Euch zum Kirchentag fahren, jeweils mit dem Zug morgens hin und abends zurück. Wir organisieren die Tickets und stellen ein Programm zusammen. Sie entscheiden, wo Sie dabei sein möchten oder ob sie den Kirchentag lieber auf eigene Faust erkunden.

Der 1. Mai ist eine Fahrt für alle Interessierten, am 2. Mai fahren wir mit Jugendlichen (12 bis 18 Jahre). **Anmeldung bis 10. März** an dorothea.noordveld@evlka.de. Kosten für das Kirchentagsticket (49/erm. 29 €), die Fahrt (ca. 35 €) sowie Verpflegung für den Tag müssen selbst übernommen werden. Die Teilnahme soll aber für niemanden an den Kosten scheitern. Wer Unterstützung benötigt, kann sich gerne melden, wir helfen dann schnell und unkompliziert!

„Geschichten, die satt machen“ – 1. Paten-Kind-Tag

Wir freuen uns auf den ersten Paten-Kind-Tag in St. Johannis am 29. März von 14 bis 17:30 Uhr! Ein Nachmittag für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit ihren Patinnen und Paten – zum Basteln, Spielen, Erzählen, Kochen und Essen. Dabei dreht sich alles um Lebensmittel und Essen in der Bibel, um Geschichten, die satt machen!

Anmeldung bis 14. März an dorothea.noordveld@evlka.de. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Wir benötigen Name und Alter des Kindes sowie den Namen des Paten oder der Patin. Der Nachmittag ist kostenfrei; eine kleine Spende ist aber willkommen. Wir freuen uns auf euch!

Rebecca (Soffert) und Dorothea (Noordveld)



Himmelfahrtsgottesdienst

Wir freuen uns, den Himmelfahrtsgottesdienst wieder in und mit der Augusta-Schwesternschaft im Garten der Schwesternschaft zu feiern (Heinrich-Heine-Str. 48)!
 Beginn ist um 11 Uhr, im Anschluss sind alle zu Suppe eingeladen. Der Kirchenkreisposaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.



Chaos-Kirche mit zwei Terminen bis Sommer



Die Chaos-Kirche ist für Kinder mit ihren Familien, Freundinnen, Paten, Tanten und Onkeln und Großeltern. Ob Ihr mit Glitzer oder fleckigem T-Shirt kommt, ist egal – Hauptsache, ihr seid dabei!

Bis zu den Sommerferien könnt Ihr Euch auf zwei Chaos-Kirchen freuen. Am **16. März** dreht sich in St. Johannis von 15- 17 Uhr alles um das Gute in unserem Leben und in der Welt und wie und wo wir das (heraus)finden. Nachdem das gemeinsame Frühstück im Advent so gemütlich und fröhlich war, planen wir am **25. Mai** wieder eine **Frühstücks-**

Chaos-Kirche mit euch von 10-12:30 Uhr. An diesem Vormittag stehen Freundschaften im Mittelpunkt – zu anderen und zu Gott, denn „ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt“!

Die Frühstücks-Chaos-Kirche ist offen für alle! Für unsere Planung ist eine Anmeldung erforderlich, siehe QR-Code. Dort könnt ihr auch angeben, was ihr zum Frühstück mitbringt. Wir werden für Brötchen und Getränke sorgen. Oder ihr meldet euch per Mail an: dorothea.noordveld@evlka.de.



Orgelndachten beginnen wieder

In St. Johannis durch Musik und Wort Kraft tanken und kurz zur Ruhe kommen: Dazu laden die wöchentlichen Orgelndachten ein, die am 25. April wieder beginnen – immer freitags 17:30-17:50 Uhr.



Foto: M. Kurpelk




Seniorenpflegeheim Im Roten Feld

Lernen Sie unsere moderne Einrichtung in zentraler Lage von Lüneburg kennen.

Mitten im Leben – Mitten in Lüneburg

Unsere Leistungen:

- Leicht- bis Schwerstpflege in allen Pflegegraden
- Demenbetreuung im beschützten Bereich
- Große, wohnliche Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- Abwechslungsreicher, ganzjähriger Veranstaltungskalender
- Partner aller Kostenträger

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns – damit wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen können.

DOMICIL – Seniorenpflegeheim Im Roten Feld GmbH
 Stresemannstraße 17 | 21335 Lüneburg
 Telefon: 0 41 31 / 97 87 – 0 | domicil-seniorenresidenzen.de



Wie stellst du dir deinen Himmel vor?

Wir helfen Ihnen Vorsorge zu treffen.



Bestattungsinstitut
 Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
 04131 24330 | ahorn-lips.de



Der Lüneburg-Schmuck mit echtem *Lüneburger Salz*
 veredelt mit 925er Sterlingsilber

**Geschmack.
 Das weiße Gold.
 Lüneburger Pracht.
 Unser Salz.**

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstr. 1 • Lüneburg • www.suepke.de • 04131 / 31713

Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Nicolai – mittendrin.

St. Nicolai geschlossen

Dramatische Nachricht kurz vor Redaktionsschluss: Die Untersuchung des Nicolai-Gewölbes mit einer Kamera-drohne (s. nächste Seite) hat gravierende Risse sichtbar gemacht. Im Gewölbe könnten sich Bruchstücke lösen und - im schlimmsten Fall - Menschen verletzen, die sich gerade in der Kirche aufhalten. Deshalb ist St. Nicolai seit Anfang Februar geschlossen. Das heißt: In der Kirche finden keine Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Auch die Besichtigung ist nicht mehr möglich. Wir bedauern das sehr. Aber wir können und dürfen hier kein Risiko eingehen. Die Schließung wird mindestens bis Mai andauern. Möglicherweise kann bis dahin ein Sicherungsnetz im Mittelschiff installiert werden. Auf unserer Website halten wir Sie auf dem Laufenden. Natürlich geht das Gemeindeleben in Nicolai weiter. Gottesdienste werden zum Beispiel ins Gemeindehaus verlegt. Beachten Sie dazu die Hinweise auf den folgenden Seiten. Wir bleiben zuversichtlich! Für Pfarramt und Kirchenvorstand: Christoph und Almuth Wiesenfeldt

Fotos vom Turm gesucht

Am 6. Oktober 1895 erst wurde er mit einem Festgottesdienst eingeweiht: der neugotische Turm an der Nicolaikirche. Das wollen wir in diesem Jahr feiern! Deshalb laden wir am 5. Oktober zum Turmfest ein. Aber Mithilfe ist schon jetzt gefragt: Wir sind auf der Suche nach Fotos vom Turm. Egal, ob von heute oder schon aus ganz frühen Jahren. Wir freuen uns über eine bunte Mischung von Bildern, auf denen der Turm zu sehen ist.

Vielleicht gibt es auch weitere Erinnerungen: an die Turmfeste 1985 oder 1995. Oder an die Einweihung der neuen Glocke 2009. Oder an ganz andere Momente, die mit dem Turm verbunden sind. Wir freuen uns über Geschichten rund um den Turm von St. Nicolai!

Beiträge an: Almuth.Wiesenfeldt@evlka.de oder an die Lüner Str. 15, 21335 Lüneburg.

„Glück inklusive“: Ausstellung und bunter Abend

„Glück inklusive – Unser Leben mit Behinderung“ heißt das Buch, das jetzt als Wanderausstellung auf Tour geht. Was uns besonders freut: St. Nicolai ist die erste Station!

In dem Buch erzählen 37 Menschen mit und ohne geistige Behinderung aus Lüneburg und Umgebung aus ihrem Leben. Eine von ihnen ist unser Gemeindemitglied Margret von Alm. Ihre Tochter Barbara kam 1968 mit einer geistigen Behinderung zur Welt und wurde 1983 in St. Nicolai konfirmiert.



St. Nicolai

Das Buch haben die Lebenshilfe-Vereine Lüneburg und Harburg herausgegeben. Initiatorin ist die Lüneburger Vorsitzende Dagmar Pitters: „Wir wollen die Menschen berühren und ihre Herzen erreichen.“ Die Texte stammen von Carolin



George, die Fotos von Mathias Mensch.

Die Ausstellung mit Fotos und Texten aus dem Buch ist vom 5. April bis 4. Mai zu den Öffnungszeiten der Kirche zu sehen. Zu einem bunten Abend mit dem Team sowie Beteiligten und Menschen aus unserer

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wo und wie die Ausstellung und der bunte Abend umgesetzt werden können. Bitte zeitnah auf der Homepage oder in der LZ schauen!

Herzlich ein: Donnerstag, 24. April, 19 Uhr im Gemeindehaus.

Mit der Kameradrohne durch die Kirche



Fotos: Andreas Tamm

Risse im Gewölbe von St. Nicolai sind Ende Januar mit einer Kameradrohne abgeflogen und fotografiert worden. „Pilot“ war Rick Burock (Foto) vom Ingenieurbüro CRP in Berlin. Die Kirche war dafür zwei Tage geschlossen. Die Kartierung der Schäden soll die umfangreiche Sanierung des Gewölbes vorbereiten.



In memoriam Dr. Julianne Rabe

Am 15. Januar 2025 starb Dr. Julianne Rabe, langjähriges Mitglied des Kirchenvorstandes St. Nicolai, im Alter von 92 Jahren. Zusammen mit ihrem Mann lebte sie in einem alten Haus am Stintmarkt, das die beiden gerettet und zu einem wunderschönen Heim mit gepflegtem Ambiente mit Blick auf den alten Hafen umgebaut hatten. Das wurde für sie – die Heimatvertriebene aus Memel – eine neue Heimat. Oft hat sie von ihren Fluchterfahrungen als junges Mädchen 1945 erzählt, damals war sie zwölf Jahre alt. Das prägt das weitere Leben. Später kümmerte sie sich liebevoll um ihre alte Mutter, die sie in einer Anliegerwohnung im Haus am Stint willkommen hieß.

Obwohl sie promovierte Juristin war, kümmerte sie sich – einem alten Frauenbild folgend – vor allem darum, ihrem Mann, der Chefarzt war, „den Rücken frei zu halten“. Eine Familie wurde gegründet. Und in dieser Zeit begann das ehrenamtliche Engagement, zunächst im gesellschaftspolitischen Bereich, dann als Mitglied im Kirchenvorstand von St. Nicolai. Im Finanzausschuss wirkte sie daran mit, die Einnahmesituation der Gemeinde zu verbessern. Schritt für Schritt ist das durch die Gründung des Orgelbauvereins und der Bürgerstiftung St. Nicolai zusammen mit den Patronatsvertretern Friedhelm Pannhorst und Helmut de Rudder gelungen.

Im Alter zog Julianne Rabe in ein Seniorenstift nach Soltau, wo die Familie des Sohnes wohnte. Im Familiengrab auf dem Waldfriedhof wurde sie jetzt von Pastor Christoph Wiesenfeldt beigesetzt – zurückgekehrt in ihr geliebtes Lüneburg.

P.i.R. Folker Thamm

Gottesdienste mit gemeinsamem Essen:

Nicht nur zusammen Gottesdienst feiern, sondern auch die Gemeinschaft am Tisch beim gemeinsamen Essen erleben. Das ist uns in St. Nicolai ganz wichtig. Bei diesen Gottesdiensten laden wir dazu ein:

30. März, 11 Uhr: Gottesdienst mit Vokalensemble „Cantus 4“ und anschl. Suppe im Gemeindehaus

20. April, 11 Uhr: Inklusiver Gottesdienst am Ostersonntag, vorher um 9 Uhr Osterfrühstück im Gemeindesaal

25. Mai, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Suppe im Gemeindehaus

St. Nicolai geschlossen

Die Konfirmation findet statt, aber voraussichtlich in einer anderen Kirche. Die weiteren Gottesdienste in den nächsten Wochen verlegen wir ins Gemeindehaus. Bitte informieren Sie sich aktuell auf unserer Website. Die inklusive Osterferienbetreuung (im Gemeindehaus) und der Himmelfahrtsgottesdienst (in Bardowick) finden statt wie geplant.

ST. NICOLAI

Inklusive Osterferienbetreuung:

In den Osterferien bieten wir vom 14.-17. April täglich von 8:30-14:30 Uhr ein buntes Ferienprogramm an. Am Gründonnerstag beenden wir die Kinderferienwoche um 17 Uhr mit einem Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Kirche. Dies bereiten wir gemeinsam mit den Kindern vor. Anmeldungen bis zum 15. März an Pastorin Al-muth Wiesenfeldt oder Diakonin Saskia Gelhaus-Rienecker (Kontakt-daten → letzte Seite).

Konfirmation am 27. April

Auch in diesem Jahr konfirmieren wir eine Gruppe junger Menschen, die in unserer inklusiven Konfirmationszeit die Inhalte unseres christlichen Glaubens kennengelernt haben. Gemeinsam haben wir den Fokus auf das Erleben und die Bildung eines Verständnisses für den eigenen Glauben gelegt. Wir freuen uns mit unseren Konfis auf diesen besonderen Tag.

An 27. April um 11 Uhr feiern wir die Konfirmation von: Felix Burmester, Rafael Burmester, Karlotta Krischer, Milo Mel-lenthin, Anton Rotermund und Albert Coburg.

Himmelfahrt: Zu Fuß und per Rad zum Nikolaihof

Auch in diesem Jahr wird es zu Himmelfahrt wieder bewegt: Wir feiern gemeinsam mit der Kirchengemeinde Bardowick den Gottesdienst auf dem Nikolaihof. Um 11 Uhr geht es dort los. Der Weg dorthin kann auf unterschiedliche Art zurückgelegt werden: Wer auf dem Treidelweg wandern möchte, trifft sich um 9 Uhr im Pfarrgarten in der Lüner Str. 14/15. Wer lieber mit dem Fahrrad fährt, findet sich um 10:15 Uhr ebenfalls im Pfarrgarten ein. Auf dem Nikolaihof feiern wir bei hoffentlich gutem Wetter den Gottesdienst unter freiem Himmel. Anschließend gibt es etwas zu essen und zu trinken und Zeit, sich auszutauschen und das Leben zu genießen.

BLITZLIC

Gebet für den Frieden:
 Jeden Sonnabend um 12:30 Uhr
 im Gemeindehaus St. Nicolai

Orgelgedachten:
 Jeden Freitag um 17:30 Uhr in St. Johannis (ab 25. April)
 20 Minuten Orgelmusik und ein geistlicher Impuls

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot: Predigtgottesdienste, Gottesdienste mit Abendmahl oder mit musikalischem Akzent, Gottesdienste in besonderen Formaten. Wir freuen uns auf eine Begegnung!

St. Nicolai geschlossen
 Sonntagsgottesdienste voraussichtlich im
 Gemeindehaus. Die Konfirmation (27.4.) und die
 Bürgerkanzlei (18.5.) werden an andere Orte verlegt.
 Aktuelle Infos: <https://st-nicolai.wir-e.de>



2. März Estomihi	10 Uhr Winterkirche der Innenstadtgemeinden in St. Michaelis mit Abendmahl Pn. Almuth Wiesenfeldt, Pn. Silke Ideker	
9. März Invocavit	11 Uhr Gottesdienst P. Christoph Wiesenfeldt	10 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Dorothea Noordveld
16. März Reminszere	11 Uhr Gottesdienst Pn. Almuth Wiesenfeldt	10 Uhr Gottesdienst P. Dr. Diederik Noordveld
23. März Okuli	11 Uhr Gottesdienst P. Christoph Wiesenfeldt	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst P. Dr. Diederik Noordveld
30. März Lätare	11 Uhr Gottesdienst, anschl. Suppe im Gemeindehaus Pn. Almuth Wiesenfeldt	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst Konfirmand:innen und Pn. Dr. Dorothea Noordveld
6. April Judika	11 Uhr Gottesdienst P. Andreas Zachmann	10 Uhr Gottesdienst RBin Marianne Gorka
13. April Palmsonntag	11 Uhr Gottesdienst P. Christoph Wiesenfeldt	10 Uhr Gottesdienst P.i.R. Eckhardt Oldenburg
17. April Gründonnerstag	17 Uhr Tischabendmahl im Gemeindesaal St. Nicolai Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, Pn. Almuth Wiesenfeldt	
18. April Karfreitag	11 Uhr Gottesdienst P. Christoph Wiesenfeldt 15 Uhr Andacht zur Todesstunde P. Christoph Wiesenfeldt	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Sup. Christian Stasch 15 Uhr Orgelmusik mit Lesung zur Sterbestunde KMD Dr. Ulf Wellner, Pn. Dr. Dorothea Noordveld
19. April Karsamstag	23 Uhr Osternacht mit Abendmahl und Tauferinnerung Pn. Dr. Dorothea Noordveld, Vn. Lina Hantel	

20. April Ostersonntag	11 Uhr Inklusiver Gottesdienst in leichter Sprache Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, Pn. Almuth Wiesenfeldt	10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl P. Dr. Diederik Noordveld
21. April Ostermontag	11 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantorei St. Nicolai (S. 21) Pn. Almuth Wiesenfeldt	
25. April Freitag	18 Uhr Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, P. Christoph Wiesenfeldt	
27. April Quasimodogeniti	11 Uhr Konfirmation Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, P. Christoph Wiesenfeldt	10 Uhr Gottesdienst P. Dr. Diederik Noordveld
4. Mai Misericordias Domini	11 Uhr Inklusiver Gottesdienst in leichter Sprache Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, Pn. Almuth Wiesenfeldt	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst: 80 Jahre Kriegsende, 80 Jahre Frieden Sup. Christian Stasch
10. Mai		18 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation Pn. Dr. Dorothea Noordveld
11. Mai Jubilae	11 Uhr Vergissmeinnicht-Gottesdienst P. Christoph Wiesenfeldt u.a.	10 Uhr Konfirmation Pn. Dr. Dorothea Noordveld
18. Mai Kantate	11 Uhr Gottesdienst mit Bürgerkanzler (S. 22) Glückstrainerin Katja Frenzel, RBIn Marianne Gorke	17 Uhr Kantatengottesdienst (S. 22) P. Dr. Diederik Noordveld
25. Mai Rogate	11 Uhr Gottesdienst, anschl. Suppe im Gemeindehaus P. Christoph Wiesenfeldt	10 Uhr Frühstücks-Chaos-Kirche (Info und Anmeldung S. 13) Pn. Dr. Dorothea Noordveld und Team
29. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr Gottesdienst auf dem Nikolaihof in Bardowick Pn. Johanna Reimers, Pn. Almuth Wiesenfeldt, P. Christoph Wiesenfeldt	11 Uhr Gottesdienst im Garten der Augusta-Schwesterschaft Vikarin Lina Hantel
1. Juni Exaudi	11 Uhr Gottesdienst P.i.R. Johannes Link	10 Uhr Gottesdienst LS i.R. Hans-Hermann Jantzen

Sonntag, 16. März, 23. März, 14. April,
jeweils 11:15 Uhr, St. Johannis

Kirchenführungen in der Passionszeit:

In der Passionszeit wird der Altar in St. Johannis einmal zugeklappt. Zu sehen sind vier Heiligenbilder. Die Heiligen galten als



Tröstspender. Unterschwellig sollten sie aber den Machtanspruch der Stadt gegenüber dem Herzog und dem Bischof zeigen. Diesem Thema widmen sich die Führungen im März. Im April geht es um die zwei Passionsbilder, die in der Karwoche (zweimal zugeklappt) gezeigt werden.

St. Nicolai geschlossen

Die Führungen zum Wandelaltar in der Passionszeit fallen aus. Aktuelles zu Veranstaltungen: <https://st-nicolai.wir-de.de>

Sonntag, 16.

19. April, St. N

Führungen z

Auch in St. Ni... der Passionszeit... Montag der Altar.

Wer mehr über die Bilder erfahren möchte, die dann zu sehen sind, kann

an den Führungen von Karsten Schmaltz teilnehmen. Die erste beginnt am 16. März nach dem Gottesdienst. Die Uhrzeit für die zweite Führung am Karsamstag wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 16. März, 15-17 Uhr, St. Johannis

Chaos-Kirche

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Das ist das Motto der ersten Chaos-Kirche 2025.

Was ist gut und was ist Dir wichtig? Was willst Du aufheben und worauf lieber

verzichten? Wo gibt es Gutes in Deinem Leben

und auf der Welt? Das finden wir zusammen

heraus – wie immer spielend, bastelnd,

singend, quatschend, ein wenig chaotisch und vor

allem fröhlich!



Regelmäßige Termine

(J) St. Johannis

(N) St. Nicolai

Montag

Montagskreis (J) 11 - 13 Uhr

Boule spielen im Kurpark und dabei Gespräche über Gott und die Welt; Infos bei Margret Ackermann und Norbert Mertens: ☎ 47 910

Literaturkreis (J) 15 Uhr Gemeindehaus, Infos bei Renate Wiesenfeldt: ☎ 45 926
17. März, 14. April, 12. Mai

Inklusive Jugendgruppe (N)

Monatlich montags um **18:30 Uhr**, Gemeindesaal, Infos bei Saskia Gelhaus-Rienecker

Motettenchor (J) 20 - 22 Uhr

Infos bei Dr. Ulf Wellner

Dienstag

Miteinander Bibellesen (J)

10 - 11 Uhr
Gemeindehaus, Infos bei Ellen Ringshausen: ☎ 0173 320 39 41
11. und 25. März,
8. und 29. April,
13. und 27. Mai

Mittwoch

NicKiGo (KinderGospelchor) (N) 17 Uhr

Knabekantorei I (ab 7 J.) 16 - 17 Uhr
Knabekantorei II (ab 9 J.) 17:15 - 18:30 Uhr
Infos für die Singschule bei Frauke Heinze

Kantorei (N)

19 Uhr Gemeindesaal, Infos bei Stefan Metzger-Frey

Donnerstag, 17. April, 17 Uhr, St. Nicolai, Gemeindehaus

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Zusammen am Tisch sitzen, sich erinnern, Brot und Weintraubensaft teilen – wie die Jüngerinnen und Jünger damals beim ersten Abendmahl kommen wir in der Kirche zusammen. Brot, Aufstrich, Wasser und Traubensaft stehen schon auf dem Tisch. Alle, die kommen, bringen noch eine Kleinigkeit mit (z.B. Käse, Salat, Obst). Dann teilen wir: Brot und Wein und Zeit.

Karfreitag, 18. April, 15 Uhr, St. Johannis

Orgelmusik zur Sterbestunde Jesu mit Andacht

Mit Werken von Scheidt, Bach, Böhm und Vierne. Ulf Wellner, Orgel. Dorothea Noordveld, Lesung.

Karfreitag, 18. April, 19 Uhr, St. Johannis

Matthäus-Passion

Sie ist das umfangreichste und größtbesetzte Werk Johann Sebastian Bachs: die Matthäus-Passion. Ihre Wiederaufführung durch Mendelssohn leitete nach 100 Jahren Vergessenheit eine beispiellose Begeisterung für Bachs Musik auf der ganzen Welt ein, die bis heute andauert. Die Matthäus-Passion wurde zum Inbegriff evangelischer Kirchenmusik und gilt heute als eines der großartigsten Kunstwerke überhaupt. Solisten, Concerto Brandenburg, Singschule und Kantorei St. Johannis, Leitung: Ulf Wellner.



Montag, 21. April, 11 Uhr, Ort: noch offen

Bach-Kantaten-Gottesdienst

Es erklingt die Osterkantate „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden“. Solisten, Barockorchester Lüneburg und Kantorei St. Nicolai, Leitung: Stefan Metzger-Frey.

Donnerstag, 24. April, 19 Uhr, St. Nicolai

Bunter Abend zur Ausstellung

„Glück inklusive“

Rund um die Ausstellung der Lebenshilfe feiern wir am Abend das Leben! Mit Musik und Menschen aus St. Nicolai.

→ siehe S. 16. Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Donnerstag

Mädchenkantorei I (J)

15 - 16 Uhr oder
16:05 - 17:05 Uhr

Mädchenkantorei II (J)

17:15 - 18:30 Uhr

Kantorei (J)

20 - 22 Uhr Haus der Kirche,
Infos bei Dr. Ulf Wellner

Freitag

Freitagsgruppe (N) 10 Uhr, Gemeindesaal

Begegnungscafé Plus

15 - 16:30 Uhr (J) und (N), Gemeindehaus
Anmeldung: ☎ 44 542;

21. März (N) Pn. Almuth Wiesenfeldt

9. Mai (J) P. Christoph Wiesenfeldt

Minikantorei (J) 15 - 15:30 Uhr

Kinderkantorei (J) 15:35 - 16:05 Uhr

Nachwuchschor (J) 16:15 - 17 Uhr

Jugendkantorei (J) 18 - 20 Uhr

Nico-Treff (N) 19 Uhr, jeden zweiten Freitag,
Gemeindesaal

Samstag

Geschichtenzeit im Geschichtenzelt (N)

jeden 2. Samstag im Monat um
10 Uhr in St. Nicolai (außer in
den Schulferien). Die nächsten
Termine: 8. März, 12. April und
10. Mai

Kirchenführung (J)

Samstag **12 Uhr** (ab Mai)

**Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr, St. Nicolai
Bürgerkanzeln mit Katja Frenzel**

Die Predigt bei der Bürgerkanzeln hält diesmal die Glückstrainerin Katja Frenzel, vielen bekannt aus der Fernsehserie „Rote Rosen“. Die Liturgie übernimmt Regionalbischöfin Marianne Gorka.



**Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr, St. Johannis
Kantatengottesdienst**

Ausgerechnet zum Sonntag „Cantate“ gibt es bei Bach keine große Auswahl. „Es ist euch gut, dass ich hingehe“ ist die einzige Bachkantate zu diesem Sonntag mit größerem Choranteil. Dafür ist sie umso schöner und ausgefallener – ein perfekter Höhepunkt für den Sonntag, der in seinem Namen zum Singen auffordert! Außerdem erklingt die Bach-Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“. Solisten und Motettenchor St. Johannis, Leitung: Ulf Wellner.

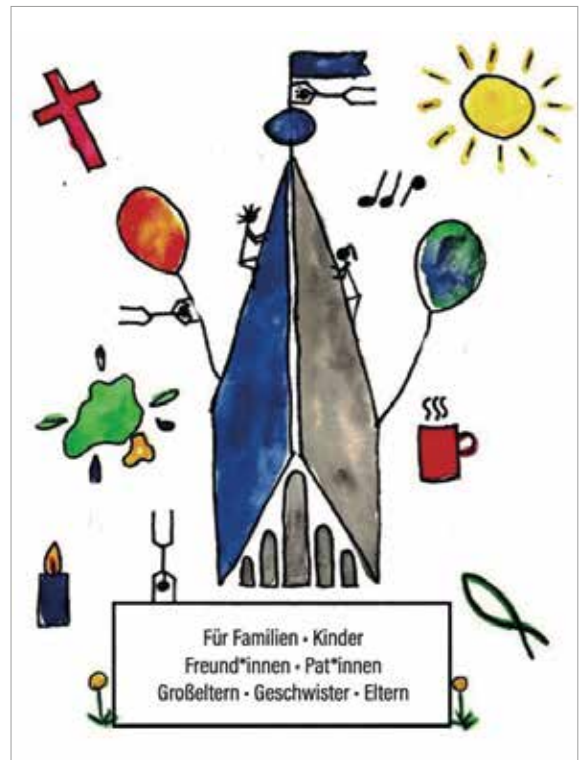
**Samstag, 24. Mai, 15 Uhr, St. Johannis
Frühlingskonzert der Singschule**

„Wahrhaft kunterbunt“ wird es beim Frühlingskonzert der Singschule, zu dem die jüngsten Sängerinnen und Sänger sehr herzlich einladen. Lieder und Kanons von

Natur, Tieren und allerlei magischen Gestalten zum Zuhören und Mitsingen stehen auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende!

**Sonntag, 25. Mai, 10-12:30 Uhr, St. Johannis
Frühstücks-Chaos-Kirche**

Was bedeutet Freundschaft und was macht eine gute Freundschaft aus? Können wir auch mit Gott befreundet sein und wie geht das? Und war Jesus eigentlich ein guter Freund und für wen? Bei der Frühstücks-Chaos-Kirche dreht sich alles um Freundschaft – das Beste, was es gibt auf der Welt! Infos zur Anmeldung S. 13.



**Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr (beide Gemeinden)
OrgelRadTour**

In guter Tradition wird der Lüneburger Orgelsommer wieder durch die beliebte Orgelradtour mit drei Spielorten eröffnet: mit den Stationen Bardowicker Dom, Kloster Lüne und St. Johannis. Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen und am Ende einen kleinen Imbiss.



Schauspieler:innen lesen in Kirchen und Andachtsräumen

Die Reihe „Wir lesen in ...“ des Theaters Lüneburg hat bereits mehrere Variationen erlebt. Mal führte sie zu privaten Gastgeber:innen, die ihre Räumlichkeiten für Hauslesungen zur Verfügung stellten. Mal stand eine Erkundung des Theaters im Mittelpunkt oder es ging an Orte, die nicht zwangsläufig mit Kultur in Verbindung gebracht werden. In diesem Jahr sind nun Kirchen und Andachtsräume an der Reihe. Gelesen werden Texte zum Thema „Was ist der Mensch?“



Foto: Jochen Quast

Das Schauspiel Ensemble des Theaters Lüneburg (hier ein Szenefoto aus „Die Blechtrommel“) geht in Kirchen und Andachtsräume und liest Texte zum Thema „Was ist der Mensch?“

Folgende Kirchen und Andachtsorte öffnen ihre Türen: St. Michaelis (Abtskapelle), St. Johannis (Altarraum), die Pianokirche (Altarraum), die Pauluskirche (Altarraum), die Ökumenische Krankenhausseelsorge (Raum der Stille, Klinikum) und die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Lüneburg, die die restaurierte Trauerhalle auf dem jüdischen Friedhof für diese Lesung öffnet. Je ein Schauspieler oder eine Schauspieler:in besucht die Andachtsräume. Das Publikum ist nah an den Lesenden und erlebt den jeweiligen Raum aus einer anderen Perspektive als gewöhnlich. Anschließend bleibt Zeit zum Gespräch, auch mit den jeweiligen Gastgeber:innen und Gastgebern.

Termin: Sonntag 6. April, 18 Uhr, 12 Euro, Vorverkauf über das Theater

Jetzt anmelden für den Konfiball 2025

Du wirst in diesem Jahr konfirmiert und möchtest mit deinen Mitkonfirmierten aus der Gemeinde und dem Kirchenkreis richtig festlich abfeiern? Dann komm' zum Konfiball am 14. Juni! Die Evangelische Jugend Lüneburg hat das KredO gemietet, ein DJ legt auf, Getränke und Snacks stehen bereit und eine Fotobox und Chillecke warten auch auf dich. Anmeldung: direkt über deine Kirchengemeinde. Bitte beachten: Die Plätze sind begrenzt.



Lüneburg beim Kirchentag:

www.kirchenkreis-lueneburg.de/veranstaltungen_pm/nachrichten/kirchentag_hannover-2025

Mehr Infos aus dem Kirchenkreis: www.kirchenkreis-lueneburg.de



Wir geben dem Stein Persönlichkeit

Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19, Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER

Bestattungshaus

☎^{24h} 04131/43071

Rote Straße 6 | Lüneburg

- eigene Trauerhalle
- Trauercafé
- Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de

CARNEHL WIR machen's sauber!



Unsere Leistungen für
Geschäfts- und Privatkunden:

- Glasreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Baureinigung
- Spezialreinigung
- Reinigungsgeräteverleih

vielen mehr: www.carnehl-gmbh.de oder 0 41 31 / 4 18 45

CARNEHL GmbH
Grapengießstr. 26 · 21335 Lüneburg · info@carnehl-gmbh.de

André Larf

MALERMEISTER-BETRIEB

MALERARBEITEN · BODENBELÄGE · ALTBAUSANIERUNG

Tel: 0 41 31 . 817 43

Fax: 0 41 31 . 817 43

Mobil: 0170 . 830 97 17

info@larf-malermeister.de

Wedekindstraße 4a

21337 Lüneburg

www.Larf-Malermeister.de

Semler

MODE. WELLNESS. KOMFORT.
MADE IN GERMANY



Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 · 21335 Lüneburg · Telefon 04131-31201
info@schuhhaus-schnabel.de

CARL SEMLER
Schuhfabrik seit 1863

www.semeler.de

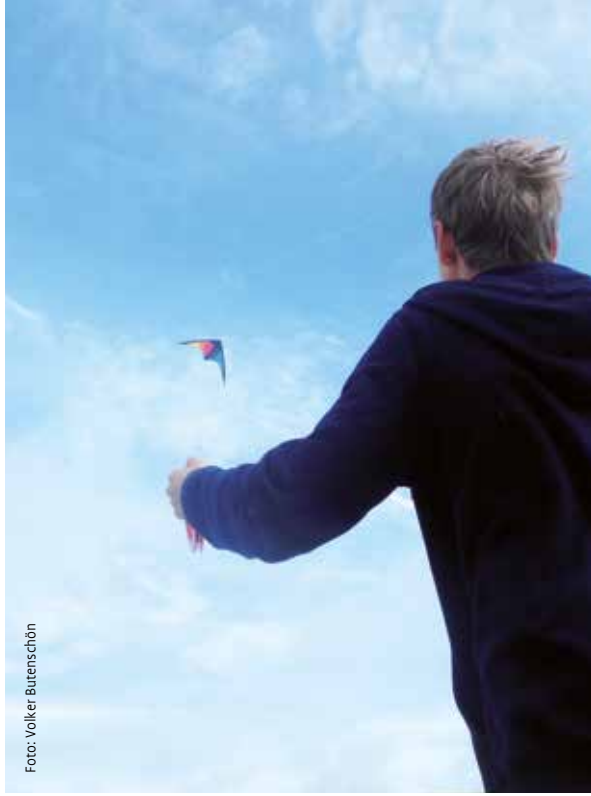


Foto: Volker Butenschön

„Denn er hat
seinen Engeln
befohlen, dass sie
dich behüten
auf allen deinen
Wegen“

Psalm 91,11

Jeder sieht ein Stückchen Welt ...



... gemeinsam sehen wir die ganze!

BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdt.de · @



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Lüneburg e.V.

Ambulanter Pflegedienst

Leistungen nach SGB V Krankenversicherung

+ SGB XI Pflegeversicherung

Terminanfragen:

**Pflege mit Vertrauen
und Kompetenz**

Gerne beraten wir Sie zu Leistungen
der Pflegeversicherung und den
Unterstützungsmöglichkeiten durch
unseren ambulanten Pflegedienst.

04131 67 36-13

oder per E-Mail:

pflege@drk-lueneburg.de

www.drk-lueneburg.de

Kronleuchter mit Doppeladler

Im Südschiff vor dem Kirchenshop hängt ein imposanter Kronleuchter aus Messing mit 16 Kerzen. Er ist bekrönt mit einem Doppeladler. Kronleuchter hat man gern mit einem Doppeladler geschmückt. Hier ist er wohl wirklich Schmuck, ansonsten ist er das älteste Symbol deutscher Staatlichkeit. Durch seine Zweiköpfigkeit zeigt er ein duales Prinzip: Er steht für die göttliche Gerechtigkeit und die kaiserliche Autorität. Der Adler, der König der Lüfte,



Fotos: Reinhard Dahlhaus



blickt in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Zur Reflektion des Lichtes ist unten eine Kugel angebracht. Auf der ist das Wappen von Hinrik und Anna Kröger eingearbeitet. Sie haben den

Leuchter 1585 gestiftet. Hinrik Kröger betrieb eine Brauerei „Am Sande 47“. Hinrik Krögers Wappen steht heute noch dort: links vom bisherigen Edeka-Markt Wist.

Danke

Förderkreise und Stiftungen

Vieles in unseren Gemeinden ist nur mit finanzieller Hilfe unserer Fördervereine und Stiftungen möglich. Dafür sind wir sehr dankbar. Wenn Sie uns auf diesem Weg unterstützen möchten, finden Sie unten alle Informationen.

Für Spenden direkt an die Gemeinden verwenden Sie bitte die Bankverbindung, die auf der letzten Seite angegeben ist. Vielen Dank!

Förderkreis für die Kirche St. Johannis zu Lüneburg e.V.

Zur Erhaltung der Bausubstanz und der Kunstschätze
Vorsitzender: Florian Rollert, florian.rollert@web.de
IBAN: DE53 2406 0300 7101 8085 06

Stiftung St. Johannis zu Lüneburg

Zur Unterstützung der Arbeit an St. Johannis
Vorsitzender: Dr. Harald Grüermann,
dr.gruermann@gruermann.eu
IBAN: DE25 2405 0110 0000 0725 95

Bach-Böhm-Gesellschaft Lüneburg e.V.

Zur Unterstützung der Kirchenmusik an St. Johannis
Vorsitzender: Leo Goertz, leo-goertz@t-online.de
IBAN: DE86 2405 0110 0050 0327 05

Förderverein der Singschule St. Johannis Lüneburg e.V.

Vorsitzende: Dr. Adelheid Schellmann,
fv.singschule-lueneburg@web.de
IBAN: DE97 2405 0110 0065 7870 53

Musik- und Orgelbauverein St. Nicolai e.V.

Zur Förderung der Kirchenmusik in St. Nicolai
Vorsitzende: Gerda von Schmidt, g.vschmidt@gmx.de
IBAN DE81 2405 0110 0000 0999 11

Bürgerstiftung St. Nicolai

Zur Unterstützung der Integration von Menschen mit Behinderungen, der Gemeindegarbeit in St. Nicolai, der Erhaltung des Gebäudes sowie der Kirchenmusik in den Innenstadtkirchen
Vorsitzender: Torsten Christlieb,
info@buergerstiftung-st-nicolai.de
IBAN: DE58 2405 0110 0000 0727 77

Nehmen Sie gerne Kontakt auf!



Öffnungszeiten der Kirche	Aktuelle Infos auf https://st-nicolai.wir-e.de	März: Mi bis So 12-16 Uhr ab 25. März: Di bis So 11-17 Uhr
Gemeindebüro	Marlene Rickert Lüner Str. 15 21335 Lüneburg ☎ (04131) 24 30 770 Dienstag bis Freitag 10 - 12 Uhr gemeinde.nicolai.lueneburg@evlka.de	Katja Schmerder Bei der St. Johanniskirche 2 21335 Lüneburg ☎ (04131) 44 542 Dienstag bis Freitag 9:30 - 12 Uhr kg.st.johannis.lueneburg@evlka.de
Pfarramt	Pastorin Almuth Wiesenfeldt mobil 0176 - 58 23 89 58 Pastor Christoph Wiesenfeldt mobil 0176 - 58 91 76 70 ☎ (04131) 24 30 771 pfarramt.nicolai.lueneburg@evlka.de	Pastor Dr. Diederik Noordveld Pastorin Dr. Dorothea Noordveld ☎ (04131) 43 461 diederik.noordveld@evlka.de dorothea.noordveld@evlka.de
Kirchenvorstand (Vorsitzende)	Kirsten Ahrens-Imhorst ☎ (04131) 3 54 02 kirsten.ahrens-imhorst@evlka.de	Dr. Harald Grüermann ☎ (04131) 24 40 50 dr.gruermann@gruermann.eu
Kirchenmusik	Stefan Metzger-Frey ☎ (04131) 24 30 774 kirchenmusik.nicolai.lueneburg@evlka.de	KMD Dr. Ulf Wellner ☎ (04131) 60 55 718 kmd.lueneburg@gmx.de Kantorin Frauke Heinze singschule-lueneburg@web.de
Küsterei	Maik Ondra ☎ (04131) 8 64 47 89 kuesterei.nicolai.lueneburg@evlka.de	Hans-Jürgen Stiller und Dieter Hartendorf ☎ (04131) 60 55 717 kuesterei_johannis@gmx.de
Kita		Susanne Koops ☎ (04131) 414 08 kts.johannis.lueneburg@evlka.de
Internet	https://st-nicolai.wir-e.de	www.st-johanniskirche.de www.facebook.com/stjohanniskirche
Spenden	Kirchenkreis Lüneburg, DE28 2405 0110 0038 0002 20 im Verwendungszweck bitte angeben: Kirchengemeinde + Projekt/Verwendungswunsch + Ihr Vor- und Nachname + ggf. Anschrift (falls Sie kein Gemeindeglied sind und eine Zuwendungsbestätigung benötigen)	
Fachstelle Inklusion des Kirchenkreises	Diakonin Saskia Gelhaus-Rienecker, Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg, ☎ (04131) 24 30 786, Handy 0151 234 190 21, Inklusion.Lueneburg@evlka.de https://inklusion-lueneburg.wir-e.de	

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Lüneburger Gemeinden St. Nicolai und St. Johannes
 Redaktion: Detlev Brockes, Silvia Deller, Charlotte Ellendorff, Margret Homola, Dr. Dorothea Noordveld (v.i.S.d.P.), Almuth Wiesenfeldt
 Gestaltung: Volker Butenschön,
www.butenschoendesign.de
 Druck: Gemeindebriefdruckerei,
 29393 Groß Oesingen, Auflage: 9.700

